

Präsident: Ist die Kammer gemeint, daß sofort berathen und Beschluß gefaßt werde?

Referent Wieland: Ich hätte nur zu erinnern, daß ich keinen Königl. Commissair aus dem Ministerium des Innern gegenwärtig sehe, dessen Anwesenheit aber nach dem Ergebnisse der Deputations-Berhandlung erforderlich sein wird.

Stellvertretender Secretair Cuno: Und ich wollte nur bemerken, daß der Königl. Commissair die Abneigung der Regierung gegen das Deputations-Gutachten ausgesprochen hat. Ich glaube daher, es dürfte die Gegenwart des Königl. Commissair nöthig sein.

Hierauf wird dieser Gegenstand auf eine andere Tagesordnung gebracht, der so eben von dem Abg. v. d. Planitz gebetene Urlaub vom 29. Mai bis 2. Juni einstimmig ertheilt, die heutige Sitzung, da weiter kein Berathungsgegenstand vorliegt, 12 $\frac{1}{4}$  Uhr geschlossen, und um den Deputationen für ihre Arbeiten Zeit zu gewähren, die nächste Sitzung auf Montag 10 Uhr anberaumt, wo die Berathung über das Budget des Departements des Kriegs ihren Anfang nehmen wird.

#### Fünf und siebenzigste öffentliche Sitzung der I. Kammer, am 27. Mai 1837.

Vortrag aus der Registrande. — Berathung verschiedener Berichte der 4. Deputation, als: 1) über die Vorschläge des Pastor Thamm für gemeinschaftliche Einrichtungen der Gesellschaft in der Gesellschaft; 2) über die Petition der Fleischerinnung zu Stollberg um Aufhebung des von ihr zu entrichtenden Zinsinselftäquivalents; 3) über die Petition Frißsche's zu Marienberg um Ausdehnung der die Verhältnisse der Spitzenhändler gegen einander ordnenden gesetzlichen Bestimmungen auf die Spinnfabrikanten; 4) anderweiter Bericht über die Beschwerde Böhm's auf Tannenbergl. —

Die Sitzung beginnt mit Verlesen des Protokolls der vorherigen gegen  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in Anwesenheit von 35 Mitgliedern. Das Protokoll wird genehmigt und von den Bürgermeister Schill und Gottschald mitunterzeichnet. Man geht hierauf zum Vortrag aus der Registrande über, auf welcher Folgendes verzeichnet ist:

1) Johann Gottlieb Gürtler zu Ober-Oderwitz bittet um Verwendung für Aussetzung einer Pension. (An die 4. Deputation.) — 2) Königliches Dekret vom 25. Mai 1837, das Regulativ wegen Ausübung des weltlichen Hoheitsrechts über die katholische Kirche im Königreiche Sachsen betr. (An die 1. Deputation.) — 3) Geheimer Finanzrath Klostervoigt v. Polenz überreicht ein Gesuch des Amtshauptmanns v. Egidy um Erhöhung des Beitrags zum Barmherzigkeitsstifte in Camenz. (An die 2. Deputation.) — 4) Anderweiter Bericht der betreffenden außerordentlichen Deputation, den Antrag des Abgeordneten der II. Kammer Scholze um Abstellung verschiedener landwirthschaftlicher Gebrechen betr. — 5) Bericht der 3. Deputation über den Antrag des Herrn Bürgermeister Ritterstädt

auf Vereinfachung der städtischen Wahlen. — 6) Bericht der 3. Deputation, die Petition der Vorstände der homöopathischen Heilanstalt zu Leipzig um Unterstützung aus Staatskassen betr.

Präsident: Was die beiden letzten Berichte anlangt, so schien es unzweifelhaft, daß sie gedruckt werden mußten; sie sind schon dem Druck übergeben. Was den ersten der genannten Gegenstände betrifft, so kann er, wenn er gleich in die Druckerei kommt, noch morgen ausgegeben werden. Allein im Protocoll der II. Kammer (vergl. Nr. 41. d. Bl. S. 536.) findet sich, daß dort darüber abgestimmt worden ist, ob dieser Bericht gedruckt werden solle oder nicht; es ist durch Stimmenmehrheit u. zwar mit 33 gegen 30 Stimmen der Druck abgeworfen und mit 55 gegen 9 Stimmen der Gegenstand zur sofortigen Berathung gezogen worden. Deshalb war ich im Zweifel darüber, ob wir ihn zum Druck befördern sollten. Es wäre die Auskunft zu treffen, daß der Bericht bereits jetzt vorgelesen werde, damit die Kammer denselben zu beurtheilen vermöchte. Allein ich für meine Person würde glauben, daß sich die Kammer dies ersparen und sich dahin entschließen könne, daß der Gegenstand nur zum mündlichen Vortrag gebracht werde. Wenn sich Niemand dagegen erhebt, würde ich es als eine Genehmigung ansehen.

Wegen dringender Abhaltung haben sich Graf Hohenthal und Generallieutenant v. Miltiz für heute entschuldigt und bitten um Nachsicht. Vom Bischof Mauermann ist ein Schreiben eingegangen, worin derselbe ausdrückt, daß er zu Herstellung seiner Gesundheit nothwendigerweise eine Brunnenkur brauchen müsse und dazu den Monat Juni erwählt habe. Wir würden also für diesen Monat darauf verzichten müssen, denselben in unserer Mitte zu sehen. Wir können nunmehr zur Tagesordnung übergehen, und ich würde den Amtshauptmann v. Biedermann ersuchen, die drei ersten, auf die Tagesordnung gebrachten Berichte der Kammer nach und nach vorzutragen.

Amtshauptmann v. Biedermann besteigt die Rednerbühne und trägt zuerst den Bericht der 4. Deputation über eine Eingabe des Pastor Friedrich Wilhelm Thamm vor, anlangend Ideen und Vorschläge u. für gemeinschaftliche Einrichtungen der Gesellschaft in der Gesellschaft.

Nach einer, bei Weitem den größten Theil der Schrift einnehmenden Einleitung kommt der Verfasser auf zwei direkte Anträge, nämlich: 1) die Begründung einer Zeitschrift für allgemeine Erziehung, zur Verbreitung und Ausbildung allgemeiner richtiger Erziehungsgrundsätze, woran Theil zu nehmen, sämtliche Ortschaften, wie der Verfasser meint, einzuladen sein möchten, und 2) die Einrichtung von geselligen Zusammenkünften zum Behufe eines allgemeinen gegenseitigen Unterrichts in sämtlichen Gemeinden des Vaterlandes, wobei sich auch Personen weiblichen Geschlechts als Lehrerinnen in Küche, Haushaltung, Nätherei u. s. w. nützlich machen sollen. Die Deputation rath der hohen Kammer an: „den vorliegenden Gegenstand auf sich beruhen zu lassen.“ Im Falle der Annahme dieses Gutachtens würde es der Abgabe der fraglichen Petition an